

Objekt: Schulanlage Lindenbüel, Sanierung und Umbau  
Ort: 8604 Volketswil  
Art des WB: **Planerwahlverfahren**  
Verfahren: selektives Verfahren mit Präqualifikation, nicht anonym  
Auslober: Schulgemeinde Volketswil  
Verfahrensbegleitung: Planpartner AG  
Publikation: 17.4.2019  
Datum / Nr.: 19/13

**Bewertung:**



### **Qualität des Verfahrens:**

- die Angebote in der zweiten Phase werden angemessen entschädigt
- das geforderte 'Aufgabenverständnis' entspricht dem 'Zugang zur Aufgabe' gemäss SIA144

### **Mängel des Verfahrens:**

- keine Berücksichtigung von Nachwuchsteams
- zu kleines Teilnehmerfeld
- das Urheberrecht wird nicht geregelt
- der Umfang des Auftrags sowie die Absichtserklärung werden nicht erwähnt/geregelt
- zu hohe Gewichtung des Honorarangebots

### **Beurteilung des BWA**

In Anbetracht der beschriebenen Aufgabenstellung - Sanierung, Instandstellung und Umbau der Schulanlage Lindenbüel - wurde mit dem Planerwahlverfahren ein korrektes Verfahren gewählt. Planerwahlverfahren eignen sich insbesondere bei der Suche nach einem geeigneten Planer bei Aufgaben für Umbauvorhaben Sanierungen oder Instandstellungen, bei welchen der architektonische Gestaltungsspielraum bescheiden ist.

Die Ausschreibung ist klar und verständlich formuliert und gut gegliedert. Viele Rahmenbedingungen werden in der Ausschreibung erwähnt und festgehalten. Dennoch fehlen wichtige Informationen zum Beispiel zum Umfang des Auftrags, zur Regelung des Urheberrechts, zur Absichtserklärung, zum Umfang der Aufgabe sowie zu den Zuschlagskriterien. Im Sinne der Fairness und der Transparenz sollten diese Angaben bereits in der Präqualifikationsphase bekannt gegeben werden.

Positiv bewertet der BWA die Formulierung zum geforderten Aufgabenverständnis, welche unter anderem eine Auftragsanalyse, Vorgehensvorschläge oder Ideen zur Architektur beinhalten soll. Es werden explizit keine Lösungs- oder Projektvorschläge gefordert. Das Aufgabenverständnis soll auf max. 2 A3 Seiten dargestellt werden, was angemessen und richtig erscheint. Das geforderte 'Aufgabenverständnis' entspricht dem Begriff 'Zugang zur Aufgabe' gemäss SIA 144.

Das Teilnehmerfeld ist sehr klein und sollte auf 5-7 Anbieter, inklusive einem Nachwuchsteam, erweitert werden.

Die Gewichtung der Honorarofferte mit 40% erachtet der BWA als hoch. Der BWA empfiehlt eine geringere Gewichtung der Honorarofferte.

Bei der Bewertung der Angebote ist darauf zu achten, dass die qualitativen Aspekte der Angebote (Referenzen, Aufgabenverständnis) unabhängig vom Honorarangebot beurteilt werden. Hierfür eignet sich zum Beispiel die Zweicouvert-Methode nach SIA 144 bestens.

Der BWA bewertet das Verfahren aus den oben genannten Gründen mit einem orangen Smiley.